

PRESSEMITTEILUNG 15.2.2008

Licht-Skulpturen des französischen Künstlers in situ: Einzelausstellung „Vor unseren Augen“ von Michel Verjux in Mainz

Von 16. Februar bis 9. Mai 2008, zeigt die Mainzer Galerie Dorothea van der Koelen, unter dem Titel „Vor unseren Augen“, nun erstmals eine Einzelausstellung des französischen Lichtkünstlers Michel Verjux, der bereits in mehreren Themenausstellungen der Galerie vertreten war – 20 Jahre (1999), *Apriori* (2004). Arbeiten aus der Ausstellung werden auch am Messestand der Galerie an der bevorstehenden ART KARLSRUHE und im April an der ART COLOGNE zu sehen sein.

In der zwar strengen, doch zugleich höchst poetischen Ausstellung von Michel Verjux wird sichtbar, wie minimale Eingriffe – das Ausrichten von Profilprojektoren, wie sie im Theater und auf der Bühne verwendet werden – die Wahrnehmung der uns umgebenden Formen und Architekturen verändern können. Dabei spielt Schönheit und die Ästhetik im ursprünglichsten Sinne eine entscheidende Rolle.

Zu seine Arbeitsweise kommentiert der Künstler: »Ich selbst ziehe es vor, allgemein über *Beleuchtung* statt über Licht zu sprechen, wenn es darum geht zu beschreiben, was für mich zu den wichtigsten physikalischen Elementen und technischen Werkzeugen wurde. Etwas zu erleuchten bedeutet immer auch etwas zu zeigen; das heißt etwas auszustellen bedeutet zugleich den Blick anderer zu lenken auf etwas in einem bestimmten Zusammenhang. Ich arbeite „in situ“. Jede Situation beinhaltet verschiedene Elemente, Faktoren oder Parameter, die gezeigt werden können - oder erleuchtet, in meinem Fall: Farbe, Material, Form, Objekte bzw. Funktionen usw. Diese Situationen können innen oder außen an architektonischen Konstruktionen sein und natürlich sind ganz unterschiedliche Dimensionen des Eingriffs denkbar.« (Michel Verjux)

Geboren 1956 in Chalon-sur-Saône (Burgund) hat Michel Verjux vor mehr als einen Viertel Jahrhundert mit seine Licht-Werken und -Installationen begonnen, dabei ist es schwer zu entscheiden, ob es sich um eine Handlung, ein Objekt, eine künstlerische Entscheidung oder ein Kunst-Erlebnis handelt, was letztlich vielleicht auch sekundär ist; doch allen gemeinsam und wesentlich ist ein einziges physikalisches Element: das Licht. Verjux begann zunächst mit Zeichnung und Dichtung zu experimentieren (1973–83), dann sich dem Theater zuzuwenden als Schauspieler, Regisseur und Bühnengestalter (1976–79), und schließlich mit Multimedia-Performances zu arbeiten, bei denen er Körper, Video und Diaprojektoren integrierte (1979–83), bevor er sich schließlich vollständig dem Licht verschrieb (ab 1983). Seit 1996 lehrt Verjux an der Sorbonne in Paris visuelle Kunst und Kunsttheorie.

Bereits 1989 lernte ich Michel Verjux auf der von Harald Szeemann kuratierten Ausstellung mit dem bezeichnenden Titel ›Einleuchten‹, der Eröffnungsausstellung der Hamburger Deichtorhallen. Seit dieser Zeit existiert der Wunsch eine Einzelausstellung dieses großartigen, erfindungsreichen, puristisch-poetischen Künstlers in Mainz zu zeigen, was jetzt Wirklichkeit geworden ist.

Zur Ausstellung ist ein Katalog in der Reihe *Dokumente unserer Zeit* (Bd. 39) geplant.

Für Fragen oder Presse-Material wenden Sie sich bitte an: **Dr. phil. Dorothea van der Koelen**

www.galerie.vanderkoelen.de

Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen!

GALERIE DOROTHEA VAN DER KOELEN · CHORUS VERLAG FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT
HINTER DER KAPELLE 54 · D - 55128 MAINZ / GERMANY · TEL. 06131 - 34664 · FAX. 06131 - 369076